

Kurzprotokoll aus der Sitzung vom 18.09.2018

Es waren 12 Zuhörer sowie ein Vertreter der Südwest Presse anwesend.

1. Wichtelstübchen – Besichtigung

Zu Beginn der Sitzung besichtigte der Gemeinderat die Räumlichkeiten der Kindertagespflege „Wichtelstübchen“. Bürgermeister Jung sah es als Glück an, dass die Gemeinde die Räumlichkeiten anmieten konnte. Selbstverständlich waren zur Einrichtung der Kindertagespflege Investitionen notwendig, die letztendlich auch aufgrund gesetzlicher Vorgaben etwas höher ausgefallen sind. Die Gemeinde besitzt nun zwei Einrichtungen speziell für Kleinkinder, die durch Tagesmütter betreut werden. Es ist geplant diese, aufgrund einer baldigen Umorganisation im „Schneckenhäuschen“ unter eine Verwaltung zu stellen und dann wie zwei selbstständige „Abteilungen“ zu führen.

2. Bauleitplanung Baugebiet "Innenbereich IV - Staig Mitte"

a) Baugebiet "Innenbereich IV - Staig Mitte" - Fortschreibung für die Baufelder Flurstücke 155/5, 7/2 und 6 (Teilbereich)

Bürgermeister Jung verwies darauf, dass für bestimmte Bereiche des Bebauungsplans die Diskussion über die Gestaltung offen gehalten wurde. Aufgrund der bekannten neuen Informationen u.a. im Bereich des alten Raiffeisenbankgebäudes (Errichtung altersgerechter Wohnungen) war Ziel, die bisherigen Baufelder so zusammen zu führen, dass ein untergeordneter Verbindungsbau und auch der Bau einer Tiefgarage möglich wird.

Da für ihn, wie bereits im Vorfeld gesagt, der Nachbenschutz sehr wichtig ist, werden heute abweichend von den Sitzungsunterlagen insgesamt 3 Alternativen vorgestellt.

Anschließend erläuterte Herr Schröder vom Büro Wick + Partner diese 3 Alternativen. Die vorgestellten Varianten, die sich insbesondere bezüglich der unterschiedlichen östlichen Baufenster (Abstand zur Nachbarbebauung) unterscheiden, bieten bei einer künftigen Bebauung mehr Flexibilität auf beiden Seiten der Harthäuser Straße. Für kleinere Wohnung < 50 m² soll nur ein Stellplatz festgeschrieben werden, der in einer Tiefgarage untergebracht werden könnte. Andere Festsetzungen (Dachform, Gebäudehöhe) wurden gegenüber den bisherigen Planungen nicht geändert oder dem westlichen Bereich angepasst. Die GFZ bleibt bei 0,4. Der Zwischenbau auf dem ehemaligen Raiffeisenbankgelände ist höhen- und längenmäßig begrenzt, sodass es bei 2 Hauptbaukörpern bleibt. Durch die gewünschten kleineren Wohnungen wurde die Begrenzung der Anzahl der Wohnungen für diese beiden Bereiche östlich und westlich der Harthäuser Straße aufgehoben und die Vorschrift der bebaubaren Grundfläche Ergänzt (östlich).

Der Vorsitzende bemerkte abschließend, dass man zwar noch nicht weiß was westlich der Harthäuser Straße entstehen wird, aber die geplante Entwicklung östlich bekannt ist. Es wäre richtig und zukunftsweisend aufgrund der vorliegenden Entwürfe, über die auch diskutiert werden kann, den nächsten Planungsschritt zu machen.

In der anschließenden Diskussion sah der Gemeinderat seine planerischen Vorstellungen insbesondere zum Nachbenschutz nicht umgesetzt. Dem schlossen sich auch Anlieger an, die sich mit Zustimmung des Gemeinderats an der Diskussion beteiligen konnten. Der Tagesordnungspunkt wurde deshalb auf Antrag aus dem Gemeinderat einstimmig vertagt. Eine erneute Beratung soll erst nach einer internen Erörterung im Gemeinderat erfolgen.

b) Feststellung der Planungsreife für Teilbereiche des Bebauungsplangebiets

In Bereichen des Bebauungsplangebiets „Innenbereich IV - Staig Mitte“ wurden bereits Bauvorhaben genehmigt. Bei diesen Baugesuchen stand die Planungsreife fest oder sie wurde durch Beschluss festgestellt. Zur Rechtssicherheit könnte dies auch für andere Bereiche erfolgen. Für die davon betroffenen Grundstücke stehen die Festsetzungen ebenfalls fest. Auch waren sie nicht Gegenstand von Einwendungen bzw. Anregungen im Bebauungsplanverfahren. Der Gemeinderat stimmte der Planreife dieser Bereiche entsprechend des Bebauungsplanentwurfes vom 31.05.2016 einstimmig zu.

- c) Beschluss der erneuten Auslegung des Bebauungsplanentwurfes
entfallen - siehe a)

3. Planungen für das ehemalige Südpetrolgelände - Molchstation / Wertstoffhof

- a) Vorstellung der Planungen / Wasserrechtsgesuch
b) Verlagerung Wertstoffhof - Kooperation mit terranets bw GmbH und Kostenschätzung

Bürgermeister Jung verwies nochmals auf die Möglichkeit im Zusammenhang mit dem Bau einer Molchschleuse durch die Fa. terranets bw GmbH einen Grüngutplatz anzulegen. Derzeit läuft hierfür ein Wasserrechtsgesuch. Ziel wäre es, den gesamte Wertstoffhof mit Grüngutbereich zum Südpetrolgelände umzusiedeln. Dadurch soll, bei einer Übernahme der gesamten Abfallentsorgung durch den Landkreis, die Grundlage geschaffen werden, dass auch künftig die Grüngutannahme im Gemeindegebiet und der Bestand des Wertstoffhofes gesichert ist. Am derzeitigen Stand wäre dies aus rechtlichen Gründen (Immissionsschutz) in Zukunft nicht mehr möglich. Die Kosten für die Herstellung und Entwässerung einer versiegelten Fläche werden auf 75.000,- € geschätzt. Daneben muss noch ein Angebot für die Instandsetzung der Toranlage eingeholt werden.

Nach einer kurzen Diskussion stimmte der Gemeinderat der Vorgehensweise zu und beauftragte die Verwaltung die notwendigen Verträge einschließlich rechtlich verbindlicher Absicherungen mit den weiteren Beteiligten (Agip, GP Joule und Terranets) vorzubereiten.

4. Breitbandversorgung - Vergabe von Bauleistungen, Errichtung eines zentraler Verteilerknoten (Betonstation 3 x 3 x 3,2 m (pop (Point of Présents)))

Dem Gemeinderat wurde die Maßnahme anhand einer Power-Point-Präsentation erläutert. Die Gemeindeverwaltung verwies darauf, dass über den geplanten Standort beim Feuerwehrgerätehaus wegen des künftigen Baugebiets „Hinter den Gärten II“ nochmals mit den Beteiligten verhandelt werden soll. Den Auftrag erhielt die einzige Bieterin, die Fa. Betonbau GmbH & Co. KG, Waghäusel zu einem Angebotspreis von 82.856,07 €.

5. Sportgelände Staig, Um- und Anbau Gerätehaus

- a) Bürgerschaftsübernahme Gemeinde
b) Zuschuss an den SC Staig für das geplante Bauvorhaben

Bürgermeister Jung verwies auf die bisherige Entscheidungsfindung im Sportclub Staig, an der auch frühzeitig der Gemeinderat mit einbezogen war. Nach einem Ideenwettbewerb, Planungen der Fußballabteilung, Infoabend für den Gemeinderat und der Mitgliederversammlung des SC Staig fiel die Entscheidung für das Sportgelände Staig als mittelfristigen Spielort der Aktiven. Die fehlenden Dusch- und Umkleidemöglichkeiten vor Ort sind bekannt. Duschfahrten in entfernte Hallen (Steinberg, Altheim) entsprechen nicht den üblichen Angeboten in der Bezirksliga. Insgesamt wird mit Baukosten in Höhe von 420.000,- € gerechnet. Zur Umsetzung der Baumaßnahme sind sowohl ein Zuschuss als auch die Übernahme einer Bürgerschaft durch die Gemeinde notwendig. Aus dem Gemeinderat wurde auch das Thema Parkplatzsituation angesprochen.

Nach einer kurzen Aussprache genehmigte der Gemeinderat einstimmig einen Zuschuss in Höhe von 120.000,- € und stimmte der Bürgerschaftsübernahme in Höhe der notwendigen Darlehen, vorbehaltlich der Genehmigung durch die Rechtsaufsichtsbehörde, zu.

6. Baugesuche

- a) Baugesuch, Antrag auf Bauvorbescheid (§ 57 LBO), Erweiterung des Betriebsgebäude, Flurstück 834, Gemarkung Steinberg, Meisenweg 29
b) Baugesuch, Antrag auf Baugenehmigung (§ 49 LBO), Abbruch Garage, Erweiterung des bestehenden Wohnhauses und Neubau einer Garage mit Carport, Flurstück 284/11, Gemarkung Altheim, Birkenweg 19

- c) Baugesuch, Antrag auf Baugenehmigung (§ 49 LBO), Neubau von Umkleide- und Duschräumen sowie Umbau des bestehenden Gerätehauses, Flurstück 533, Gemarkung Steinberg, Bergstraße 60

Der Bauvoranfrage a) wurde grundsätzlich zugestimmt. Es sollte jedoch noch eine optische Verbesserung z.B. Dachform Treppenhäuser überprüft werden. Den beiden weiteren Baugesuchen wurde zugestimmt.

7. **Sonstiges, Bekanntgaben**

- Information Buslinien, Befahrung Bucher Straße

Die nächste öffentliche Sitzung findet voraussichtlich am 09.10.2018 statt.